

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



**Der Bühl braucht ein
Nutzungskonzept
... weiter im Innenteil**

**Der Schnee schmilzt,
die Klimakrise bleibt!**

GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021

Haltung in der Politik

Das Verhalten im politischen Raum hat sich in den letzten Jahren verändert

Fake News, Halbwahrheiten oder sogar „alternative Fakten“ beeinflussen die politische Meinungsbildung. Daher erscheinen uns einige grundsätzliche Anmerkungen notwendig.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Ahnatal werden dem politischen Mitbewerber auch zukünftig mit einer wertschätzenden und für anderslautende Argumente offenen Haltung begegnen. Unsere Haltung zu kommunalpolitischen Themen wird sich an Fakten, Tatsachen und wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

Besonders unsere eigenen politischen Ziele werden wir einem ökologischen, ökonomischen und juristisch -pragmatischen Realitäts-Check unterwerfen. Aufbauend auf objektiven Fakten werden wir erkennbar unsere parteipolitischen Prioritäten setzen. Wir stellen uns gegen absolute Parteilichkeit, falsche Informationen und/oder Halbwahrheiten.

Wir streben eine einheitliche Haltung innerhalb der Fraktion an, einen Fraktionszwang wird es jedoch nicht geben. Sinnvollen und mit unseren politischen Zielen zu vereinbarenden Anträgen anderer Fraktionen werden wir zustimmen. Absolute Wahrheiten gibt es in der Politik nicht.

„Eine gute politische Entscheidung ist mindestens zu 51 % richtig.“

Henry Kissinger, ehemaliger Außenminister der USA. Emigrierte 1938 als Deutscher jüdischen Glaubens in die USA.



Mehr Transparenz

Wissen ist auch in Ahnatal Macht.

Und viel zu oft rückt die Gemeinde Informationen nicht heraus, Wissbegierige fischen im Trüben.

Wir wollen deshalb die Möglichkeiten des hessischen Informationsfreiheitsrechts nutzen und fordern eine entsprechende Gemeindevorsatzung. Wer sich zu einem Thema schlau machen und mitreden möchte, kann dann die Herausgabe bestimmter Informationen verlangen, um z.B. den Diskussionen in den Gremien zu folgen.

Seit Mai 2018 hat in Hessen jeder Zugang zu amtlichen Informationen nach dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG)

Für kommunale Informationen gilt das allerdings nur, wenn es durch Satzung ausdrücklich bestimmt wird. Ahnatal hat solch eine Satzung bisher nicht.

Ein weiterer Baustein für mehr Transparenz in Ahnatal ist das Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde. Es ist derzeit völlig unzureichend gepflegt, auch hier besteht dringender Handlungsbedarf. Unter „Recherche“ sucht man dort beispielsweise die Teile des Siedlungsrahmenkonzepts 2030, die unseren Ort betreffen, vergebens.



GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021

Haushalt und Finanzen

Die Pro-Kopf-Verschuldung in Ahnatal ist von etwa 700 € in 2006 auf etwa 3000 € im Jahr 2020 gestiegen.

Ein Grund dafür war der drastische Rückgang der Einnahmen aufgrund der Eurokrise 2010. Auch die Corona-Krise wird die Einnahmen Ahnatales reduzieren.

Nicht zu investieren, wäre aber nicht nur für die Wirtschaft fatal. Auch die Steuereinnahmen und die örtliche Infrastruktur würde sich schnell verschlechtern.

Wie kann der Spagat zwischen „Schuldenfalle“ einerseits und „Kaputtsparen“ andererseits gelingen?

Die Finanzkrise wurde überwunden, indem sich der Bund verschuldete und das Geld an Länder und Kommunen über Förderprogramme weiter reichte. Vor Ort wurde investiert. Ab 2015 wurde im Bund die „Schwarze Null“ wieder erreicht und Dank höheren Einnahmen hat auch Ahnatal seit 2017 wieder einen ausgeglichenen Haushalt.

Wir wollen, dass Ahnatal, wie während der Finanzkrise, trotz Einnahmerückgang in bereits beschlossene Projekte mit hohen Fördergeldanteilen investiert.

Zum Beispiel im Kindergartenbereich oder beim Radkonzept. Dort liegt die Förderquote bei 80 %.

1000 € der Gemeinde bewirken 5000 € Investitionen in die verbesserte Infrastruktur von Ahnatal.

Albert Walch



Stahlbergbaude

In der auslaufenden Legislaturperiode war die Stahlbergbaude ein stark diskutiertes Thema.

Die Förderung der Sportstätten, des Übungsbetriebes und der Sportler - insbesondere der kleinen Sportler- ist außerordentlich bedeutsam und wird von uns vollstens unterstützt.

Eine Vollsubventionierung von Vereinsheimen und besonders Vereinsgaststätten lehnen wir ab. Das ist in der Gemeindeordnung auch nicht vorgesehen und führte im konkreten Fall auch zur Ungleichbehandlung von Vereinen.

Das Argument, bei der Stahlbergbaude handele es sich um ein zentrales Begegnungszentrum aller Ahnataler Bürger, halten wir für nichtzutreffend. Ahnatal verfügt bereits über ausreichend öffentliche Räumlichkeiten, in denen auch Vereinsversammlungen stattfinden können.

In Hinblick auf die bereits vorhandene Gastronomie und den Leerstand der Gaststätte Triftstraße wäre die Subventionierung einer Vereinsgaststätte mit Steuergeldern nicht zu rechtfertigen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen daher die Beschlusslage der Gemeindevertretung zur Stahlbergbaude:

- die Stahlbergbaude wird abgerissen und neu gebaut
- die Gemeinde Ahnatal beteiligt sich mit maximal 1,6 Millionen € an den Baukosten
- an den Kosten der Inneneinrichtung der Gaststätte wird sich die Gemeinde nicht beteiligen.

GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021

Radverkehr

Vor dem Hintergrund der Diskussion über Feinstaub, Klimaschutz, der zunehmenden Verbreitung von E-Bikes, aber auch der persönlichen Fitness und Radfahrfreude messen wir dem Radverkehr der Zukunft eine besondere Dimension zu.



Bereits im Jahr 2016 wurde auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN ein Radkonzept für Ahnatal erstellt.

Radabstellanlage am Bahnhof Heckershausen - warum nicht auch in Weimar?

Die Hessische Landesregierung verbesserte die Radverkehrsförderung deutlich auf bis zu 80 %.

Im Jahr 2020 wurden daher weitere Projekte durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Auf Antrag der GRÜNEN beschloss die Gemeindevertretung im November 2020, alle Maßnahmen zu einem „Radkonzept Ahnatal 2025“ zusammen zu fassen. Für Ahnataler Radler soll es eine schnellere Erreichbarkeit von lokalen Zentren, mehr Sicherheit und bessere Fahrbahnoberflächen geben.

Ahnatal hat bereits für drei Projekte eine Förderzusage des Landes Hessen in Höhe von 250.000 € erhalten.



Auf der Ebene von Beschlüssen und Konzepten haben B90/GRÜNE für den Radverkehr in der laufenden Wahlperiode viel angestoßen. Konkret gebaut wurde jedoch noch nicht.

Für interessierte Ahnataler Bürger soll das Fortschreiten der Umsetzung auf der Homepage der Gemeinde transparent gemacht werden.

Albert Walch

Unser Ziel für die kommende Wahlperiode ist deshalb, dass alle Projekte aus dem „Radkonzept Ahnatal 2025“ bis zur nächsten Wahl in 2026 baulich umgesetzt werden.



Impressum:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Ahnatal
V.i.S.d.h.P.: Gerlinde Schaub
Bühlweg 4
34292 Ahnatal
www.gruene-ahnatal.de

Gestaltung:
Atelier für Text und Bild
Volker Weisheit
Philippstrasse 23
34127 Kassel

Bildnachweis: Kramer-Griebel/ Walch/ privat



GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021

Innenverdichtung statt Neubaugebiete

Unser Flächenverbrauch ist zu hoch und die damit einhergehende Versiegelung der Böden hat weitreichende Folgen.

Mit unbebauten Flächen und unversiegelten Böden muss sparsam umgegangen werden. Denn es hat zur Konsequenz, dass die Lebensraumfunktion der Böden, die Fruchtbarkeit und die Wasserdurchlässigkeit verloren gehen: Bodenfauna geht verloren, Wärmeinseln entstehen aufgrund von fehlender Verdunstungskälte, Grundwasservorräte verringern sich oder verschwinden gänzlich. Letztlich drohen Überflutungen in Ortschaften.

Laut Zweckverband Raum Kassel können derzeit 7,9 ha in ein Neubaugebiet umgewandelt werden. Dem stehen innerörtlich jedoch rund 17 ha unbebaute, aber gut nutzbare Grundstücke gegenüber.

Bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden, sollten alle Register gezogen werden, um Anreize zu schaffen, die Innenverdichtung zu fördern.

Wenn wir uns auf neue Gebäudetypen einstellen und vorhandene Flächen nutzen, bleibt Ahnatal ein begehrter Wohnort. Denn Wohnraum ist in den letzten Jahren durch umfangreiche großangelegte innerörtliche Bebauungen geschaffen worden.

Auch die Überlegung, unbebautes Land im Innenbereich mit einer erhöhten Grundsteuer zu belegen, kann ein Anreiz sein, zukünftigen Flächenversiegelung einzudämmen.

Torben Schawer



Gesicherte Kinder- betreuung

Kinderbetreuung fängt heutzutage in der Regel bei der **U**(nter)-3-jährigen-Betreuung an. In diesem sensiblen Alter benötigen die ganz Kleinen eine auf sie zugeschnittene Versorgung und Unterbringung mit kleinkindgerechten Konzepten. Aber auch die Familienfreundlichkeit muss berücksichtigt werden, damit es Müttern und Vätern leichter gemacht wird, nach einer familienbedingten Unterbrechung der Erwerbstätigkeit wieder in den Beruf zu kommen. Mit dem Bau einer neuen Krippe in Ahnatal wird es in Zukunft mehr solcher Plätze geben.

Auch die Betreuung der **Ü**(ber) 3-jährigen in unseren kommunalen Einrichtungen wird sich künftig weiterentwickeln. Wir haben uns bewusst für die bedarfsgerechte Erweiterung und Gebäudemodernisierung von zwei Standorten entschieden, um Betreuungskapazitäten in Heckershausen auszuweiten und die ‚Buntstifte‘ (kommende Schulkinder) in die Räume des Kindergartens Weimar zurückzuholen.

Bis 2025 wird der Rechtsanspruch eines Schulkindes auf Betreuung umgesetzt sein.

Die nächste Legislaturperiode bringt eine weitere Weichenstellung für die Kinderbetreuung in Ahnatal. Mittels eines Sondervermögens sollen Land, Kommunen, Träger und Fachkräfte den quantitativen und qualitativen Ausbau umsetzen. Diesen Ganztagsausbau gilt es zu begleiten, um zukünftig ein ansprechendes oder anspruchsvolles Betreuungsangebot vorzuhalten, das Kinder und Eltern gerne annehmen werden.

**Kinderbetreuung
muss für Kinder
und Eltern maß-
geschneidert sein!**

GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021



Torben Schawer, Selbstständig
Mir ist Wichtig: Klimaschutz,
biologische Vielfalt, Energiewende



Gerlinde Schaub, Dipl. Sozial-Pädagogin
Interessensgebiete: Soziales Zusammenleben, Natur- und Umweltschutz, Refugium Bühl



Michael Goldbach, Rechtsanwalt
Mir ist wichtig:
kommunale Klimapolitik, transparentes Gemeindehandeln



Jürgen Sprenger, Ökolandbau-Berater
Mir ist wichtig:
Landwirtschaft, Klima, Radverkehr



Gerhard Gerland, Studiendirektor a.D.

Mir ist wichtig:
eine lebenswerte Welt für unsere Kinder (Nachhaltigkeit,
Verantwortung, Natur im Siedlungsraum)



Eireen Käkel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Interessen:
Natur- und Tierschutz, gemeindliche Infrastruktur, Kinder-
und Jugendarbeit



David Frölich, Entwicklungsingenieur

Mir ist wichtig:
Life-Work-Balance, Biodiversität und Partizipation

Manuela Laubach, kaufm. Angestellte

Meine Interessen:
Tierschutz (Kastration der herrenlosen Katzen Ahnatal),
Naturschutz



Jasmin Drachholz, SozialarbeiterIn

Mir liegt der Naturschutz am Herzen. Dessen Facettenrei-
che und Relevanz den BürgerInnen zu
vermitteln sehe ich als wichtige Aufgabe



Michaela Kramer-Griebel, Landschaftsplanerin

Ich setze mich ein für:
Landschaftspflege, Naturschutz und Dorfentwicklung



Hans-Albert Walch, Dipl. Bauingenieur

Mir ist wichtig, dass
der Anteil des Radverkehrs erhöht wird

GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021



Mara Brendel, Lehrerin

Wichtig sind mir die bedarfsorientierte Kinderbetreuung und der Klimaschutz



Joachim Schmidt, Bauingenieur

Mir ist wichtig:
Umweltschutz, nachhaltige, ökologische Landwirtschaft, Radverkehr, Bauen und Finanzen

Brit Käkel, Studentin (Ökosystemmanagement)

Ich interessiere mich für Natur- und Umweltschutz



Chris Käkel, öffentlicher Dienst

Mir ist wichtig:
Jugendarbeit und Vereine



Isabell Drachholz, Mutter von zwei kleinen Kindern, Schneiderin

Ich stehe für Klimaschutz, Artenvielfalt, Familie & Bildung



Anne Frölich, Studentin für das Lehramt Biologie/Arbeitslehre

Mir ist wichtig:
Klima, Bildung, Artenvielfalt

Nicole Henkel, wingwave®- & Familien-Coach

Mir ist wichtig: Bildung und Gesundheit





Sina Begau, Anlagenbuchhalterin

Interessen: Kinder- und Jugendarbeit, Vereine, Haushalt und Finanzen



Dr. Volker Olbrich, Richter a.D.

Mir ist u.a. wichtig, dass Ahnatal's Schulden nicht aus dem Ruder laufen.

Sinkende Wasserstände im Bühl und in den Oberläufen der Bäche, Kahlflächen in den angrenzenden Wäldern (Beispiel Hangarwald, bewaldeter Hang am Campingplatz): der Klimawandel ist auch in Ahnatal unübersehbar.

Für den Bühl muss ein Nutzungskonzept her:

Badegäste, Angler und Campinggäste üben erheblichen Nutzungsdruck auf den Natursee aus. Noch mehr Besucher von Außerhalb anzuwerben, macht bei einem solch kleinen Badensee keinen Sinn. Im Gegenteil sollte auf eine Besucherlenkung hingearbeitet werden.

Fische, die zusätzlich zu der bestehenden Fischfauna eingesetzt werden, belasten die Wasserqualität. Der natürliche Uferbewuchs (Schilfgürtel), den es vor ein paar Jahren noch gab und der für die Wasserreinigung eine entscheidende Rolle spielte, wurde entfernt!

Der niedrige Wasserstand ist Folge der ausbleibenden Niederschläge der letzten Jahre. Umso wichtiger ist es, den Bühl zu schützen!

GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021

Schottergärten – so lebendig wie ein Großparkplatz



Mit „Garten“ haben die mit Folie oder Vlies abgedichteten und mit Schotter, Kies oder Mulch bedeckten Steinwüsten nichts zu tun. Gedacht als pflegeleichte Vorgärten haben sie viele ökologische Nachteile:

- Niederschlagswasser gelangt nicht mehr in den Grundwasserspeicher
- als Lebensraum für Tiere wertlos
- Kleinklima: Aufheizung tagsüber, Wärmeabgabe abends und nachts
- monotones dorfuntypisches Erscheinungsbild



Ein „verwilderter“ Vorgarten ist immer noch besser als eine Steinwüste.

In Baden-Württemberg sind Schottergärten bereits verboten. Nach § 8 (1) Hessischer Bauordnung gilt für Grundstücksfreiflächen pauschal, dass die nicht überbauten Flächen „[...] 1. wasserdurchlässig zu belassen oder herzustellen und 2. zu begrünen oder zu bepflanzen [...]“ sind.

Schottergärten widersprechen somit auch in Hessen bereits dieser grundsätzlichen Rechtsvorgabe.

Dennoch unternehmen die Bauämter oft selbst dort nichts, wo Bebauungspläne Pflanzgebote enthalten. Es handelt sich also offenbar mehr um ein Vollzugsdefizit. Überdies ergeben sich auch finanzielle Nachteile: Wer versiegelt, zahlt höhere Niederschlagsgebühren!

Michaela Kramer-Griebel, Landschaftsplanerin

Grünflächen sind unverzichtbar!
Wir werden uns einsetzen für Aufklärung, Anleitungen für pflegeleichte und blühende Vorgartengestaltungen sowie der Durchsetzung von §8 HBO!

**kommunales
GRÜN das
können WIR
besser**

Goethestraße, Kammerberg



GRÜNSPECHT

Kommunalwahl 2021

Katzenschutz- verordnung in Ahnatal

Es ist geschafft! Nachdem Kassel und einige weitere Städte und Gemeinden eine Katzenschutzverordnung erlassen haben, konnten wir diese auch in Ahnatal einführen.

Es geht dabei um das Kastrieren, Kennzeichnen und Registrieren von sogenannten „Freigängern“, also um Katzen und Kater, die sich uneingeschränkt in der Gemeinde bewegen können.

Warum ist eine solche Verordnung sinnvoll?

In Ahnatal gibt es eine nicht zu unterschätzende Anzahl an herrenlose Katzen, die in einigen Gebieten sogar ganze Populationen gebildet haben. Für die Tiere selbst ist es eine bedauerliche Situation, aber auch Anwohner, Nachbarskatzen und die heimische Vogelwelt leiden unter einer so hohen Katzendichte. Die Katzenschutzverordnung hilft indirekt bei der Dezimierung des Bestandes, da keine Tiere von außerhalb zur Vermehrung beitragen.

Auch herrenlose Tiere müssen kastriert werden.

In den letzten Jahren wurde außerdem damit begonnen, herrenlose Tiere aus Ahnatal zu kastrieren. Nur mit beiden

Bausteinen, der Katzenschutzverordnung und dem Kastrieren von herrenlosen Tieren, kann es gelingen, das Problem der verwilderten Katzen in den Griff zu bekommen und der Entstehung von neuen Populationen vorzubeugen. Es ist ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz auf kommunaler Ebene.

**BÜNDNIS 90/
GRÜNE bringen
den Tierschutz
voran.
Gut für Katzen
und die Vogel-
welt.**

Eireen Käkel